

Der Lüge Last

Schwer liegt die ungeheure Last der Lüge
Auf deines Herzens heiligem Gemüt
Wenn du, statt dort zu lehnen und zu ruh'n
Der Lüge glaubend drüber dich erhebst
Und in hochmüt'gem Eifer, Tun, vergisst
Dass ohne deines Herzens ewiges Gesicht
Du weder sein kannst noch wer bist

Schwer ist die unheilvolle Last der Lüge
Mit der dein Herz in Stille ringen muss
Wenn du, von tiefster Angst getrieben
Dir, ohne einzuhalten, Flucht gewährst,
mit Flügeln an den Fersen deiner Füße
die Not ersetzt durch freudigen Elan
der selbst kreierte Wandel lügendvoll

Schwer zu ertragen ist die Last der Lüge
Wenn dir der Tod viel näher ist als Leben
wenn dir sogar der Fluchtweg freudlos scheint
Doch sei gewiss, auch das ist eine Flucht
wenn selbst geschaff'nes Leiden du noch hegst
dich aus des bunten Lebens Mitte nimmst
und deines Herzens Heil dabei vergisst

Schwer zu entlarven ist die Last der Lüge
Ohn deines Herzens Wort und Liebeslied
Doch das zu hören ist der einzige Gewinn
Und ihm zu glauben auch der Rettungspfad
Aus all der Schwere, all der Lüge Zauber
aus dem verirrt, doch fatalen Glauben
das Glück sei außerhalb doch nicht in dir

Der Lüge Last kann nur dann endlich gehen
Wenn du gewahr wirst ihres falschen Spiels
Mit dem sie dich betörte, end-lich machte
Den neuen Tag dir nahm, den Augenblick
In dem des Schöpfers ewig neues Leben
Gestaltet und gebiert, bewegt und ruhen lässt
Den Augenblick kannst du zurück gewinnen

So stehe auf! und nimm dein Bett und geh
Verlass das Schicksal Lahmer, Blinder, Tauber
Ein Neuer Tag - du bist es, der ihn wählt
Steh deinem Herzen bei und mutig ihm zur Seite
Dass Es dich führen kann wohin allein Es will
Und *du* erlebst der Liebe heiliges Versprechen
Auf ewig nicht verlassen mehr zu sein